

Projektpartner

**Deutsches
Fußballmuseum**
Dortmund



Ruhr Museum
Essen



**Stiftung
Geschichte des
Ruhrgebiets**



**Deutsche
Sporthochschule**
Köln



Institut für Europäische Sportentwicklung
und Freizeitforschung
Institute of European Sport Development
and Leisure Studies

Tagungsort und Kontakt

Deutsches Fußballmuseum

Platz der Deutschen Einheit 1
44137 Dortmund
(direkt gegenüber vom Dortmunder
Hauptbahnhof)

Ansprechpartner DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH

Dr. Henry Wahlig
Leiter Kultur- & Veranstaltungsprogramm
Harenberg City Center / Königswall 21
44137 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 / 47 64 66-34

Ansprechpartner Deutsche Sporthochschule Köln

Univ.- Prof. Dr. Jürgen Mittag
Institut für Europäische Sportentwicklung
und Freizeitforschung
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Telefon: +49 221 4982-2690

Workshop

Workshop

im Rahmen des Bewerbungsverfahrens
für das bundesweite Verzeichnis des
Immateriellen Kulturerbes der
Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

*„Der Bolzplatz
als Kulturerbe“*



Datum: 6. März 2020

Beginn: 10.00 Uhr

**Ort: Deutsches
Fußballmuseum**

Gemeinsam veranstaltet von

- ◆ Deutsches Fußballmuseum
- ◆ Deutsche Sporthochschule Köln (IESF)
- ◆ Ruhr Museum
- ◆ Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets

„Der Bolzplatz als Kulturerbe“

Der Bolzplatz ist nicht nur als Begriff allgemein bekannt, sondern auch in urbanen Räumen weit verbreitet. Dennoch existiert bislang weder eine allseits anerkannte Definition des Bolzplatzes noch besteht ein umfassendes Verständnis über seine gesellschaftliche Bedeutung. Seitens der Wissenschaft ist dem Bolzplatz bislang ebenfalls nur begrenzte Aufmerksamkeit gewidmet worden.

Vor diesem Hintergrund wird gegenwärtig eine Studie erarbeitet, die einer doppelten Zielsetzung folgt: Sie stellt einerseits eine Bestandsaufnahme zum Begriff „Bolzplatz“ in Hinsicht dar. Es wird hierbei der Versuch unternommen, den Bolzplatz als materiellen Ort von Spiel und Sport konkreter zu erfassen, ihn hinsichtlich seiner Verbreitung und (Aus-)Gestaltung zu untersuchen und nicht zuletzt auch Unterschiede wie Gemeinsamkeiten der Entwicklung von Bolzplätzen in synchroner und diachroner Perspektive zu ermitteln. Weitgehend neu ist dabei der Zugang, den Bolzplatz als eine spezifische Variante der Kinder- und Jugendpolitik in urbanen öffentlichen Räu-



men zu untersuchen. Andererseits wird der Bolzplatz in diesem Vorhaben hinsichtlich seiner Bedeutung und seiner gesellschaftlichen Funktion näher ausgeleuchtet und damit auf seine immaterielle Dimension hin näher untersucht. Besonderes Augenmerk wird dabei der jugendkulturellen Dimension des Bolzplatzes und seiner Entwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels gewidmet.

Der Workshop dient dem Zweck, in einem informellem Rahmen die ersten Ergebnisse der Studie vorzustellen, weitere Impulse einzubeziehen und die vorliegenden Erkenntnisse im Kreis einer Expertengruppe eingehender zu erörtern.

Die Studie wird im Vorfeld des Workshops versendet.

- 10.00 Uhr: Begrüßung
Manuel Neukirchner
Deutsches Fußball Museum
Theo Grütter
Ruhr Museum
Christoph Seidel
Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets
- 10.15 Uhr: Der Bolzplatz als Kulturerbe
Jürgen Mittag/Patricia Zimmermann
DSHS/IESF
- 10.45 Uhr: Kommentare und Diskussion
- 13.00 Uhr: Mittagsimbiss
- 14.00 Uhr: Impulse und Kommentare
- ◆ Andreas Luh
Ruhr-Universität Bochum
 - ◆ Stefan Goch/Sara-Marie Demiriz
Planungsgruppe "Geschichte, Politik und Demokratie Nordrhein-Westfalens"
 - ◆ Kristian Naglo
DSHS/AG „Small Worlds“
 - ◆ Ludger Classen
Essen/Klartext Verlag
 - ◆ Jonas Wollenhaupt
freier Journalist
 - ◆ Kevin Nothnagel
DSHS/IESF
 - ◆ Henry Wahlig
Deutsches Fußballmuseum
 - ◆ Martin Wörner
Deutsches Fußballmuseum
... und andere
- 16.30 Uhr: Ende des Workshops